

PRÜFUNGSBESTENFEIER

IHK Rhein-Neckar feiert Prüfungselite

Mannheim, 4. November 2014. Die Industrie- und Handelskammer (IHK) Rhein-Neckar ehrt in einer Feierstunde im Musensaal des m:con Congress Center Rosengarten die 119 besten Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Jahres 2014 an Prüfungen in der beruflichen Aus- und Fortbildung.

Insgesamt haben 2014 rund 4.500 Auszubildende im Bezirk der IHK Rhein-Neckar eine Abschlussprüfung abgelegt. Die vielfältige Palette der von der IHK durchgeführten Prüfungen umfasst 136 staatlich anerkannte Ausbildungsberufe. Die Spannweite reicht vom Automobilkaufmann bis zum Zweiradmechaniker. Zu den IHK-Fortbildungsprüfungen gehören neben bekannten Profilen wie dem Bilanzbuchhalter auch die relativ unbekannteren Diätköche oder die Pharmareferenten. In 28 verschiedenen bundesweit anerkannten Fortbildungen haben sich knapp 2.000 Prüflinge einer IHK-Prüfung unterzogen. IHK-Prüfungen sind keine Gefälligkeitsatteste – dennoch lag die Bestehensquote bei Fortbildungsprüfungen in diesem Jahr bei rund 85 Prozent.

IHK-Präsident Dr. Gerhard Vogel gratulierte den erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen zu ihren herausragenden Prüfungsergebnissen und dankte den ehrenamtlichen Prüfern, den Betrieben, den Ausbildern, den Dozenten und den beteiligten Berufsschulen für ihr großes Engagement. Diese Spitzenergebnisse seien ohne diesen persönlichen Einsatz nicht möglich.

In seiner Ansprache betonte Vogel die Bedeutung der beruflichen Bildung für den Erfolg der deutschen Wirtschaft im weltweiten Vergleich. „Die international hohe Wertschöpfung von ‚Made in Germany‘ kommt nicht von ungefähr: Sie ist undenkbar ohne unsere in den Betrieben hervorragend ausgebildeten und bedarfsgerecht weitergebildeten Fachkräfte“, so Vogel. „Um unser deutsches System der beruflichen Bildung werden wir weltweit beneidet: Es ist eine feste Säule für den technologischen Vorsprung deutscher Produkte und deren Qualität“, erläuterte der IHK-Präsident. Vor diesem Hintergrund sei es wenig verwunderlich, dass sich auch die berufliche Bildung „Made in Germany“ in den vergangenen Jahren zu einem Exportschlager entwickelt habe. So unternehmen deutsche Firmen mit Niederlassungen in Ausland zunehmend große Anstrengungen, um an auswärtigen Standorten vergleichbare Bildungsinfrastrukturen aufzubauen; auch mit Hilfe der IHK-Organisation und deren Außenhandelskammern.

Die Ausbildungsbereitschaft deutscher Unternehmen im Inland ist nach wie vor sehr hoch. Vogel verwies in seiner Rede auf die aktuelle Untersuchung des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung wonach 81 Prozent aller zur Ausbildung berechtigten Betriebe auch tatsächlich ausbilden. „Mit steigender Betriebsgröße steigt die Ausbildungsbeteiligung. Erfreulich ist, dass unter diesen Firmen aber auch sehr viele kleine Betriebe – mit zum Teil nur 50 Beschäftigten – sind“, so Vogel. Mit Sorge betrachtet die IHK Rhein-Neckar jedoch die Diskrepanz zwischen Ausbildungswillen und tatsächlich geschlossenen Ausbildungsverträgen. „Vor allem Unternehmen mit weniger als zehn Beschäftigten sind immer häufiger erfolglos bei ihrer Suche nach geeigneten Nachwuchskräften“, sagte Vogel und verwies gleichzeitig auf die Bilanz der IHK Rhein-Neckar zum Ausbildungsjahr 2014/2015. Hier gaben 30 Prozent der IHK-Ausbildungsbetriebe an, dass sie nicht alle oder gar keine der angebotenen Ausbildungsplätze besetzen konnten. Hauptursache dafür sei, dass Jugendliche größere, bekanntere Betriebe bei ihren Bewerbungen favorisierten. „Wenn ein Betrieb aber längere Zeit keinen Azubi findet, wird er es irgendwann ganz aufgeben, Ausbildungsplätze bereitzustellen“, warnte Vogel.

Um insbesondere kleine und mittlere Unternehmen mit geeigneten Fachkräften zusammenzubringen, hat die IHK Rhein-Neckar in diesem Jahr ihr bereits bestehendes Berufsorientierungs-Angebot ausgebaut. Die Vermittlung von Bildungspartnerschaften mit allgemein bildenden Schulen, die Anleitung von Azubis als Ausbildungsbotschafter oder neue Formen der Vertragsanbahnung wie Azubi-Speed-Dating und Azubi-Casting wurde durch das Veranstaltungsformat „Tag der Berufsorientierung“ ergänzt. Dieses, allen allgemeinbildenden Schulen im IHK-Bezirk angebotene Konzept, besteht aus zehn einzeln wählbaren Modulen. Zentrales Element ist der direkte Kontakt zwischen Schülern und Unternehmen, zum Beispiel anhand von konkreten Mitmachangeboten.

Ziel ist es außerdem, Jugendliche gezielt zu den Chancen, die eine berufliche Bildung bietet, zu informieren. Denn laut der aktuellen Jugendstudie der Industrie- und Handelskammern in Baden-Württemberg sind zwar 42 Prozent der Befragten der

Meinung, mit einem Studium bessere Erfolgsaussichten zu haben – doch nur ein Viertel der Jugendlichen plant eine Berufsausbildung. „Dabei ist es gerade vor dem Hintergrund des – durch den demografischen Wandel von Jahr zu Jahr größer werdenden – Mangels an Fachkräften eine vernünftige und zukunftsweisende Entscheidung, das Berufsleben mit einer beruflichen Ausbildung zu beginnen. Wer sich daran anschließend noch beruflich weiterqualifiziert, hat die besten Aussichten auf dem künftigen Arbeitsmarkt“, sagte IHK-Präsident Vogel.

In Anerkennung besonders herausragender Prüfungsleistungen haben Mitglieds-unternehmen der IHK auch in diesem Jahr Preisgelder für die Prüfungsbesten der IHK Rhein-Neckar gestiftet. Den mit jährlich 5.000 Euro dotierten Ehrenpreis der „Viktor und Sigrig Dulger Stiftung“ erhielten in gleichen Teilen Till Gerstenberger (Abschlussprüfung Elektroniker für Automatisierungstechnik von der SCA Hygiene Products GmbH) und André Diehl (Geprüfter Industriemeister mit der Fachrichtung Printmedien von der STI Lauterbach Verpackungen GmbH). Der Stiftungspreis würdigt die jeweils beste Prüfungsleistung eines Jahres, sowohl in der Erstausbildung als auch in der Fortbildung.

Der Förderpreis der Wilhelm-Müller-Stiftung in Höhe von 9000 Euro für die beste Abschlussprüfung in den Berufen Industriekaufmann (-frau), Bürokaufmann (-frau) und Kaufmann (-frau) für Bürokommunikation, ging zu gleichen Teilen an Maurizio Teske (Bürokaufmann, ausgebildet bei der Curagita AG), Benjamin Schüßler (Industriekaufmann, ausgebildet von der REUM Kunststoff und Metalltechnik GmbH) und Dajana Ferraro (Kaufrau für Bürokommunikation, ausgebildet bei der MVV Energie AG in Mannheim).

Den Förderpreis der Sparkasse Rhein-Neckar Nord in Höhe von 4.000 Euro für den besten Absolventen im Ausbildungsberuf Bankkauffrau/ Bankkaufmann und dem besten Prüfungsteilnehmer bei der Zusatzqualifikation Allfinanz für Bankkaufleute in Höhe von jeweils 2.000 Euro ging an Dennis Kistner (Bankkaufmann; Sparkasse Heidelberg) und an Alexander Wladarz (Zusatzqualifikation Allfinanz für Auszubildende im Ausbildungsberuf Bankkaufmann; Volksbank Weinheim eG).

Der mit 5.000 Euro dotierte Förderpreis der Roche Diagnostics GmbH ging zu gleichen Teilen an Nina Schneider (Pharmakantin) von der Roche Diagnostics GmbH und an Nicole Ebert (Biologielaborantin), Deutsches Krebsforschungszentrum, Heidelberg.

Der Förderpreis der CEMA AG für die beste Prüfungsleistung in einem technischen und einem kaufmännischen Ausbildungsberuf der Informationstechnologie in Höhe von 3.000 Euro erhielten zu gleichen Jonas Balzer (Informations- und Telekommunikationssystem-Elektroniker; Deutsche Telekom AG) und Norman Kappel (Informatikkaufmann; Ronald Schmidt Design GmbH).

Der mit 1.500 Euro dotierte Förderpreis der GBG – Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH für den besten Absolventen im Ausbildungsberuf Immobilienkaufmann (-frau) ging an Lisa Maria Dürr, ausgebildet bei der Epple Holding GmbH.

Zum zweiten Mal wurde der Förderpreis der Firma CHAR & STEIGER Versicherungs- und Finanzierungsvermittlung in Höhe von 2.000 Euro für den besten Absolventen im Ausbildungsberuf Kaufmann (-frau) für Versicherungen und Finanzen und dem besten Prüfungsteilnehmer bei der Fortbildung zum Fachwirt für Versicherungen und Finanzen vergeben. Der Preis ging zu gleichen Teilen an Christian Amato (Kaufmann für Versicherungen und Finanzen; Mannheimer AG Holding) und an Timo Außermeier (Geprüfter Fachwirt für Versicherungen und Finanzen; SV Sparkassenversicherung Mannheim).

Auch diesen Stiftern dankte Vogel ausdrücklich für ihr Engagement.

Unter den weit über 1000 Gästen waren zahlreiche Landtagsabgeordnete, Bürgermeister, Landräte, Stadträte, Unternehmerinnen und Unternehmer aus dem gesamten IHK-Bezirk.

Die Feier wurde in bester Manier von Christian „Chako“ Habekost moderiert. Für die musikalische Umrahmung des Abends sorgte „Amokoma“ eine der beliebtesten und bekanntesten Funk & Soul Bands der Region.

Hinweis an die Redaktionen: Bitte beachten Sie auch die Rede von IHK-Präsident Dr. Gerhard Vogel zur Prüfungsbestenfeier unter "Downloads".

MEHR ZU DIESEM THEMA

- [Film: IHK-Prüfungsbestenfeier 2014](https://www.youtube.com/watch?v=iMW2RVDMSUM) (Link: <https://www.youtube.com/watch?v=iMW2RVDMSUM>)
- [Bildergalerie Prüfungsbestenfeier 2014](#) (Dokument-Nr.:176585)

Downloads

- [IHK-Prüfungsbestenfeier Rede Dr. Gerhard Vogel](#)
(PDF, 51 KB)
(Dokument-Nr.: 176511)

Externe Links

- [RNF-Bericht](http://www.rnf.de/mediathek/video/pruefungsbestenfeier-der-ihk-rhein-neckar/#.VFst6UowcpE) (Link: <http://www.rnf.de/mediathek/video/pruefungsbestenfeier-der-ihk-rhein-neckar/#.VFst6UowcpE>)
- [Bericht MRN News](http://www.mrn-news.de/2014/11/05/mannheim-ihk-rhein-neckar-ehrte-die-119-pruefungsbesten-2014-im-cc-rosengarten-video-167169/) (Link: <http://www.mrn-news.de/2014/11/05/mannheim-ihk-rhein-neckar-ehrte-die-119-pruefungsbesten-2014-im-cc-rosengarten-video-167169/>)

ANSPRECHPARTNER

[Andrea Kiefer](#)

Telefon: 0621 1709-210

Fax: 0621 1709-5210

andrea.kiefer@rhein-neckar.ihk24.de

© Industrie- und Handelskammer Rhein-Neckar

Für die Richtigkeit der in dieser Website enthaltenen Angaben können wir trotz sorgfältiger Prüfung keine Gewähr übernehmen.